



10 JAHRE

**INTERKULTURELL
AKTIV E.V.**





VORWORT

Als Initiator und Gründer von Theater28 und Interkulturell-Aktiv e.V. habe ich es mir zur Herzensangelegenheit gemacht, Theater und kulturelle Bildung für alle Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihres Geschlechts oder Alters zugänglich zu machen.

Für mich und mein Team ist die anspruchsvolle Auseinandersetzung mit den Lebenswelten, den Alltagsproblemen und der Integration von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationsgeschichte immer ein Schwerpunkt unserer Arbeit. In allen Projekten spielen die Förderung einer zukunftsorientierten Erziehung und Bildung durch intensiven Gedanken- und Meinungsaustausch der Pädagog*innen, Eltern, Kinder und Jugendlichen mit Hilfe von interaktivem Theater, Filmworkshops, Medienwerkstätten, Seminaren und Workshops eine große Rolle.

„Theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sollte einen festen Platz in der Berliner Kulturlandschaft erhalten“.

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums wollen wir unsere Erfolgsgeschichte der Öffentlichkeit sichtbar machen. Diese Broschüre soll einen kleinen Einblick über einige ausgewählte Kinder- und Jugendprojekte der letzten Jahre geben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team für die unermüdliche und ungebremste Leidenschaft bedanken, mit der sie stets die Projekte umgesetzt haben. Auch möchte ich mich herzlichst bei unseren Fördergeber*innen und Unterstützer*innen bedanken, die diese Arbeit erst möglich gemacht haben.

Künstlerischer Leiter
Ufuk Güldü





VORSTELLUNG

INTERKULTURELL-AKTIV E.V.

Unsere Vorstellung einen Ort der Begegnung, des gemeinsamen Zusammenlebens und der Förderung von einer zukunftsorientierten Erziehung und Bildung zu schaffen, haben wir vor 10 Jahren in Berlin Mitte ins Leben gerufen.

Seit 2015 sind wir eine lokale Bildungs- und Kultureinrichtung im Soldiner Kiez. Mit unseren theater- und medienpädagogischen Angeboten wollen wir zu kritischem Denken anregen, Kreativität und die Rezeption von Ästhetik fördern und so den Zugang zu Kunst und Kultur unterstützen.

Alle Menschen unabhängig ihres Alters, Geschlechts, ihrer Herkunft und ihrer Religionszugehörigkeit sind bei uns willkommen. Gaben und Talente sollen nicht nur entdeckt, sondern auch gefördert werden. Die daraus resultierende Kreativität stärkt das gesunde Selbstwertgefühl und kann neue Perspektiven eröffnen.

Wir gehören zu den wichtigsten Kultureinrichtungen im Soldiner Kiez. Es ist Theater- und Begegnungsraum zugleich und hat neben Theateraufführungen auch Ausstellungen, Autorenlesungen, Festivals sowie Kinder- und Jugend-Theaterprojekte zu bieten.

Mit dieser Broschüre zeigen wir ein Teil – Potpourri unserer Arbeit der letzten 10 Jahre und bedanken uns herzlich bei unseren Unterstützer*innen und Fördergeber*innen, ohne die die Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Vorstand
Dilek Yükseköl



FOTONACHWEIS: „SENKULTUREU“



KLAUS LEDERER

VORWORT

Liebe Freund*innen und Besucher*innen des Theaters 28,

seit nunmehr 10 Jahren macht der Gründer des Theater28, Ufuk Güldü, im Soldiner Kiez mit der „interkulturelle Theaterwerkstatt“ soziale und kulturelle Angebote für „Alle“. Seine und eure Arbeit, Euer Mittun, gehört zu dem, was die Kulturhauptstadt Berlin auszeichnet – Kultur ist überall, von den Kiezen bis in die Staatsoper.

Das, was das Theater 28 macht, gehört unbedingt dazu. Kulturelle Bildung ist Herzensbildung, die auf das Leben vorbereitet, den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt und Perspektiven bietet. Auch deshalb ist die Arbeit des Theaters 28 mit Auszeichnungen für seine Theater- und Filmprojekte mit Kindern und Jugendlichen zu Themen wie Gewaltprävention, Diskriminierung, Antisemitismus, Mobbing bedacht worden. Die interkulturelle Theaterwerkstatt zeigt vor allem, wie wichtig eine Kultur- und Begegnungsstätte mit ihren Angeboten im Kiez ist.

Dass in den letzten Monate die Arbeit wegen der Corona-Pandemie nicht oder nur digital möglich war, ist bitter. Aber ich bin sicher, sie wird bald mit Enthusiasmus, großer Kompetenz und „ganz analog“ vor Ort wieder aufgenommen werden. Die vielfältigen Angebote der interkulturellen Theaterwerkstatt werden gebraucht.

Diversität und Interkulturalität sind für die Kultur und Kunst in Berlin insgesamt unverzichtbar, das Theater 28 ist einer von vielen guten Orten dafür.

In diesem Sinne wünsche ich dem Theater 28 und allen Mitwirkenden einen guten und erfolgreichen Einstieg in die Zeit nach Corona.

**Ihr Klaus Lederer
Bürgermeister von Berlin
und Senator für Kultur und Europa**

SANDRA SCHEERES

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Für junge Menschen ist kulturelle Bildung unverzichtbar. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, das Erleben und Erlernen kultureller Vielfalt und Teilhabe braucht Orte und Inspiration, Vorbilder und Antreiber. An seinen drei Standorten bietet Interkulturell Aktiv e.V. all das und noch viel mehr. Der Verein betreibt auch das „Theater 28“ und verwirklicht damit einen ganzheitlichen Lernansatz mit Kopf, Herz und allen Sinnen. Die professionelle Auseinandersetzung mit Musik, Theater und Tanz ist in Berlin Mitte und darüber hinaus bekannt und beliebt. Hier werden die Themen unserer Zeit, von Klimawandel bis Rassismus, anschaulich gemacht und auf die typische Berliner Art verhandelt: offen und direkt, bunt und modern, transkulturell und engagiert.

Zwei Erfolgsgaranten von Interkulturell Aktiv sind die leichte Zugänglichkeit der Angebote und die Partizipation der Kinder und Jugendlichen. Ihre eigenen Wünsche, Ideen und Vorstellungen sind immer gefragt und prägen die theater- und musikpädagogische Arbeit – heute und hoffentlich auch in den nächsten erfolgreichen Jahren. Mein großer Dank gilt Herrn Güldü, seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und allen Kooperationspartnern, Förderern und Sponsoren!

Mit freundlichen Grüßen

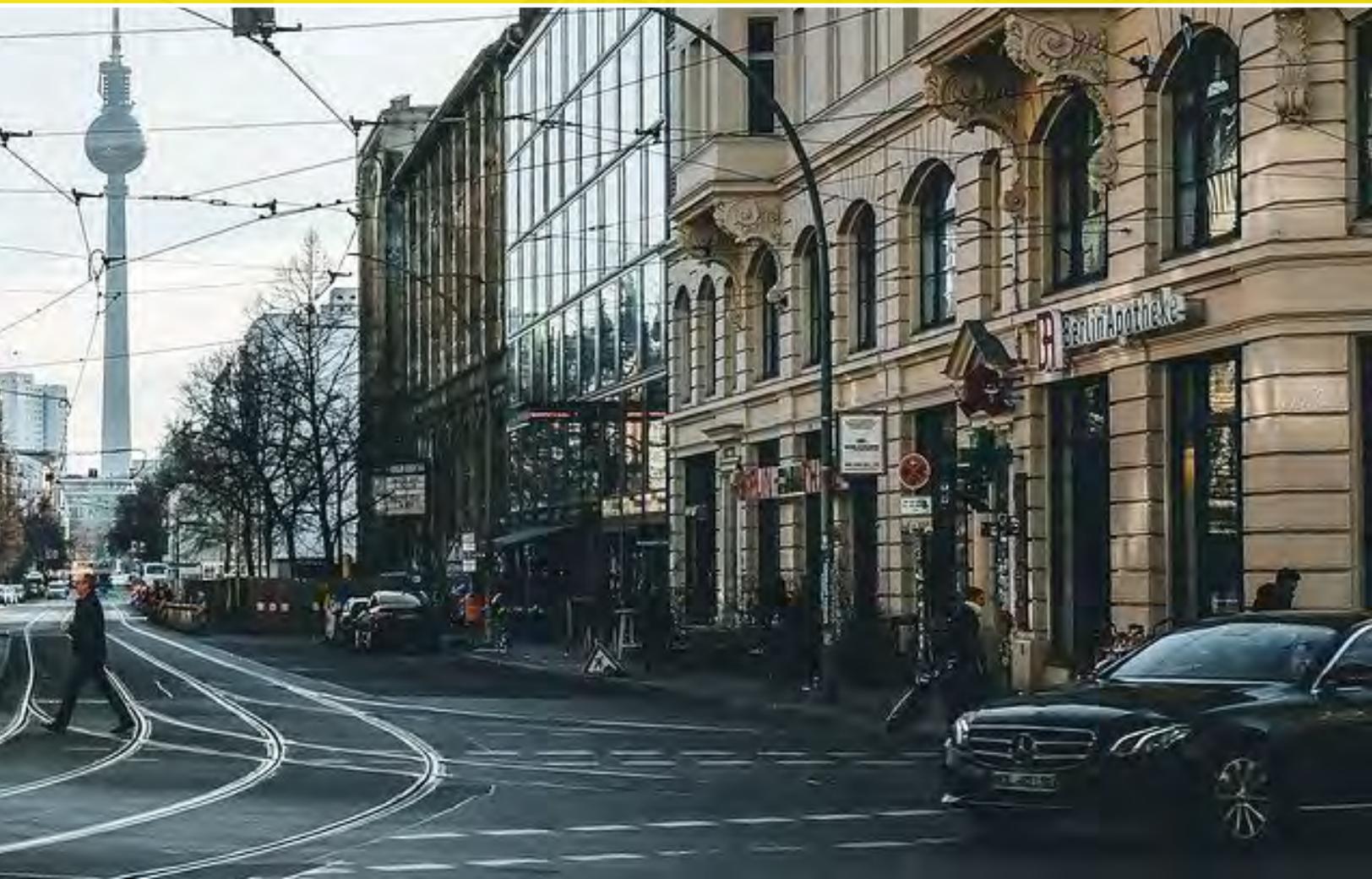
Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie



FOTONACHWEIS:SENBJF/RETO KLAR



PROJEKTE





2011-2012

FLIEGENDES THEATER

Das fliegende Theater kommt an drei Nachmittagen in der Woche über den Zeitraum von einem Jahr auf drei verschiedene Spielplätze in Neukölln. Es gibt theaterpädagogische Angebote und Theatervorführungen für Kinder verschiedener Altersklassen auf den Spielplätzen: Von Clowns, über Zauberer bis zu Theaterinszenierungen ist alles dabei. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos.

Kooperationspartner: AWO – Arbeiterwohlfahrt Berlin.

Das Projekt „FliegendesTheater“ wurde vom Quartiersmanagement Reuterkiez unterstützt.



REUTER-
QUARTIER.DE



2012

SCHAUSPIEL THEATER TANZ FILM

An der Ernst-Reuter-Oberschule sowie der Gustav-Falke-Grundschule werden Schauspiel-, Theater-, Tanz- und Film-AG's für 6. und 7. Klassen angeboten. Die Teilnehmer*innen erlernen Schauspielgrundlagen, Techniken des Filmschnittes und Tipps zum Verfassen eines Drehbuches. Durch die Teilnahme an den AG's lernen die Schüler*innen sich besser auszudrücken, ihre Haltung zu verbessern, Selbstvertrauen zu gewinnen und sich selbst zu erfahren. Der Spaß beim Lernen steht hier im Vordergrund. Die entstanden Filmproduktionen werden im Rahmen einer Schulveranstaltung veröffentlicht.

Die Schauspiel-, Theater-, Tanz- und Film-AG's wurden vom Quartiersmanagement Brunnenviertel – Ackerstraße unterstützt.







2012-2014

KIEZARBEIT IN BERLIN- WEDDING

Im Rahmen der Kiezarbeit im Wedding werden verschiedene Theater- und Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Die Projekte ermöglichen den Teilnehmer*innen einen niedrighschwelligigen Zugang zu Theater und Kultur, stärken ihre persönlichen Kompetenzen, ihre Ausdrucksfähigkeit sowie ihr Selbstvertrauen. Es entstehen verschiedene Inszenierungen und Kurzfilme, die abschließend öffentlich präsentiert werden.

Finanziert über Eigenmittel sowie Spendengelder durch Interkulturell-Aktiv e.V.

2013

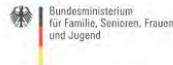
DISKRIMINIERUNG NICHT MIT UNS

An der Herbert-Hoover-Oberschule finden Sensibilisierungsworkshops zu den Themen Religion, Extremismus (Rassismus, Diskriminierung), Identität, Gewalt und interkulturelle Kompetenz statt unter Anleitung eines Pädagogen und Fachexperten. Es werden Opfer und Täter verschiedener Delikte eingeladen, um den Teilnehmer*innen die Themen greifbarer zu machen. Durch die Teilnahme an dem Projekt wird die Toleranz der Teilnehmer*innen gestärkt, Vorurteile werden abgebaut und eine Sensibilisierung der behandelten Themen findet statt.

Kooperationspartner: Ernst-Reuter Oberschule, Gustav-Falke Grundschule, Familienzentrum Wattstraße, Jugendfreizeiteinrichtung Hussitenstraße, Kita Paradiesvögel

Das Projekt Diskriminierung nicht mit uns wurde im Rahmen des Förderprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“





HERZOG
LUDWIG LEVI
16. 1870
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
ERMORDET 26. 9. 1942
TREBLINKA

HERZOG
LUDWIG LEVI
16. 1870
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
ERMORDET 26. 9. 1942
TREBLINKA

2013

STOLPERSTEINE

Anlass des Berliner Themenjahres 2013 waren der 80. Jahrestag der Machtübergabe an die Nationalsozialisten und der 75. Jahrestag der Novemberpogrome 1938. Im Rahmen des Mitmach-Projektes „unsere Vielfalt nimmt uns keiner mehr!“ beteiligte sich Interkulturell-Aktiv e.V. mit dem Kurzfilm „Stolperstein“, welcher als Teil der Ausstellung auf das Brandenburger Tor projiziert wurde. In „Stolperstein“ erinnern sich die teilnehmenden Jugendlichen an die Opfer der NS-Zeit, die namentlich auf den Gedenktafeln aus Messing im Bürgersteig eingelassen sind.

Für das Projekt „Stolpersteine“ erhielt Interkulturell-Aktiv e.V. am Brandenburger Tor eine Auszeichnung durch dem Regierenden Bürgermeister im Rahmen des Themenjahres „Zerstörte Vielfalt – Berlin in der Zeit des Nationalsozialismus“

Finanziert über Eigenmittel sowie Spendengelder durch Interkulturell-Aktiv e.V.

Schauspiel



Tanz



Stras-
sen-
theater



Musik



Spaß

KOSTENLOS

Wer möchte mitmachen?

theater28

Theaterkurse für alle!

Kostenlose Theaterkurse im Soldiner Kiez!



Für weitere Infos: 030 23948317

Wo? > Theater28 - Prinzenallee 33, 13359 Berlin





2014

THEATER-TANZ-FILM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Über zwei Monate hinweg werden verschiedene Theater- und Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche im Brunnenviertel – Ackerstraße angeboten. Die Workshops sind kostenlos und ermöglichen bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu kultureller Bildung und Kultur.

Das Projekt Theater, Tanz und Film für Kinder und Jugendliche im Brunnenviertel wurde über das Quartiersmanagement Brunnenviertel Ackerstraße gefördert.



2014

NICHT MIT MIR!

In dem Kurzfilmprojekt zum Thema Mobbing setzen sich 10 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit dem Thema Mobbing an ihrer eigenen Schule auseinander und erstellen dazu Kurzfilme. Die Kinder führen Straßeninterviews mit anderen Kindern und Jugendlichen durch, die sie filmisch festhalten. Den Teilnehmer*innen werden Schauspielgrundlagen und Grundlagen der Filmtechnik, Kameraführung, Schnitttechnik, Filmästhetik vermittelt. Die Kurzfilme werden mit einer anschließenden Diskussion im Kino präsentiert.

Kooperationspartner: Gustav Falke Grundschule

Das Projekt Nicht mit mir! wurde von der Ich kann was! Initiative – Eine Stiftung der Deutschen Telekom unterstützt.



PROD. GUSTAV-FALKE GRUNDSCHULE

ROLL

SCENE

TAKE

NICHT MIT MIR!

1

DIRECTOR: INTERKULTURELL-AKTIV E.V.

CAMERA:

DATE: 2014

**Day.Night Int Ext Mos
Filter Sync**



2014

NICHT MIT UNS! GEMEINSAM GEGEN GEWALT UND AUSGRENZUNG

15 Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren aus dem Quartier Brunnenviertel – Ackerstraße setzen sich mit dem Thema Gewalt und Ausgrenzung auseinander und drehen hierzu Kurzfilme, die im Rahmen einer lokalen Aktionswoche öffentlich präsentiert werden. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre eigenen Gedanken und Ideen in das Projekt mitzubringen.

Das Projekt Nicht mit uns! Gemeinsam gegen Gewalt und Ausgrenzung wurde von der Stiftung Berliner Sparkasse unterstützt.

 Stiftung Berliner Sparkasse
von BürgerInnen und Bürgern für Berlin

2014

SM(ART)PHONE - ÜBERS HANDY ZUR KUNST

Das Projekt SM[ART]PHONE will einen Brückenschlag zwischen dem Feld der kulturellen Bildung und dem Bereich der Medienerziehung schaffen. Schlüssel hierzu ist das Heranführen der Schüler*innen an den Bereich der darstellenden Kunst am Beispiel der gemeinsamen Produktion von Handykurzfilmen zum Thema Sicherheit im Internet und Cybermobbing. So wird das Alltagsmedium Handy zum Kunstmittler, trägt zur Stärkung der Medienkompetenz und einer potentialorientierten Eigenwahrnehmung der teilnehmenden Schüler*innen bei, bei denen Kreativität und Freude am schauspielerischen Ausdruck geweckt werden. Die Schüler*innen der 6. Klasse der Gustav Falke Grundschule drehen Kurzfilme mit ihren Smartphones zum Thema Sicherheit im Internet und Cybermobbing. Die entstandenen Kurzfilme werden im Rahmen von Workshops an anderen Berliner Grundschulen präsentiert.

Bündnispartner: Gustav Falke Grundschule

Das Projekt SM[ART]PHONE - Übers Handy zur Kunst wurde von dem Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung unterstützt.

 BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG





2014

TANZ UND THEATER AG

Für Kinder der Klassenstufen 1–4 wird eine Tanz- und Theater AG an der Gustav Falke Grundschule angeboten. Unter Anleitung von Theaterpädagog*innen entwickeln sie ein Theaterstück zum Thema „Märchen“.

Bündnispartner: Gustav Falke Grundschule



2015

MEDIENMACHER

Unter professioneller Anleitung entwickeln Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren eigene Kurzfilme. Sie entwickeln das Drehbuch gemeinsam, stehen vor und hinter der Kamera und erlernen dadurch vielfältige Kompetenzen.

Eine professionelle Fotografin führt die Jugendlichen an die Digitalfotografie heran und lässt im Wedding zum Thema Heimat/Kiezverbundenheit von den Jugendlichen persönliche Orte fotografieren, die zusammen mit einem eigenen Text bei einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zuvor erlernen die Jugendlichen in einem Ausstellungsworkshop wie Bilder gerahmt werden und worauf es bei der Hängung zu achten gibt.

Bündnispartner: Herbert Hoover Schule, Zilleklub

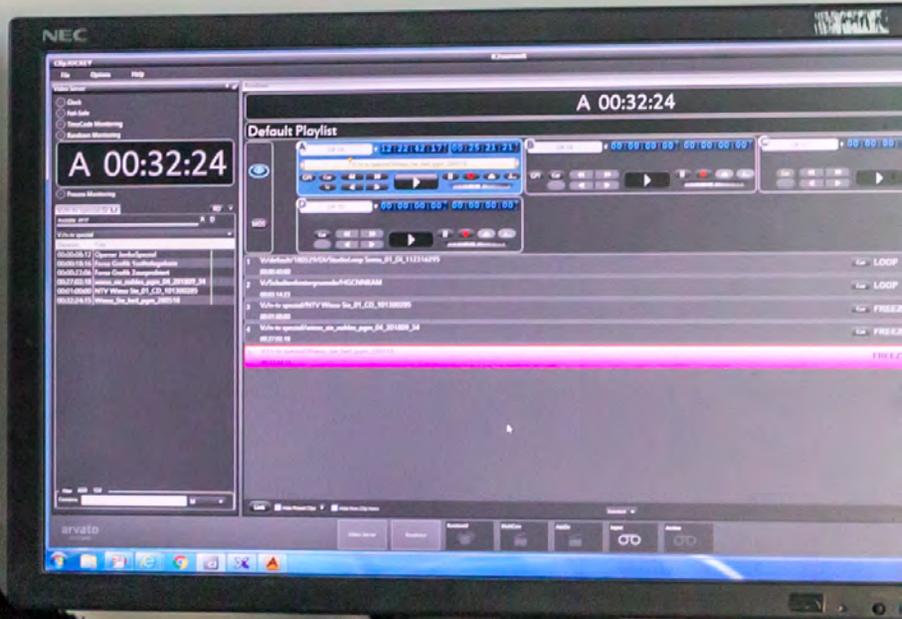
Das Projekt Medienmacher 2015 wurde unterstützt durch das Programm Mein Land – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.





MEDIENMACHER





Handwritten note on a yellow sticky paper with some illegible text.





2015

MEDIENWERKSTATT SM(ART)VOTE: EUROPA IM BRUNNENVIERTEL

SM[ART]VOTE ist eine wöchentlich stattfindende Medienwerkstatt für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren im Quartier Brunnenviertel – Ackerstraße. Das Projekt verfolgt das Ziel, sowohl die Medienkompetenz als auch die politische Teilhabe der Jugendlichen im Gebiet zu stärken und die persönliche Relevanz des Themas Europa und Europapolitik für die Jugendlichen deutlich zu machen. Durch gemeinsame Reflexions- und Gestaltungsprozesse sollen persönliche Bezugspunkte zu der oft als sehr abstrakt und alltagsfern wahrgenommenen EU-Politik für die Jugendlichen erkennbar werden, Kompetenzen im Bereich Recherche und Analyse vermittelt werden und die kritische Rezeption politischer Inhalte geschult werden. Im Rahmen der Medienwerkstatt werden Kurzfilme von den Jugendlichen konzipiert und gedreht, in denen die persönlichen Berührungspunkte zum Thema Europapolitik im Stil von Wahlwerbespots visualisiert werden. Diese werden im Rahmen einer öffentlichen Filmvorführung und Projektvorstellung im Stadtteil aufgeführt und an der lokalen Oberschule im Rahmen des Unterrichts präsentiert.

Das Projekt Medienwerkstatt SM[ART]VOTE: Europa im Brunnenviertel wurde unterstützt von der Jugend und Familienstiftung des Landes Berlin (jfsb) und der Kreuzberger Kinderstiftung.



2015

MULTI ON AIR!

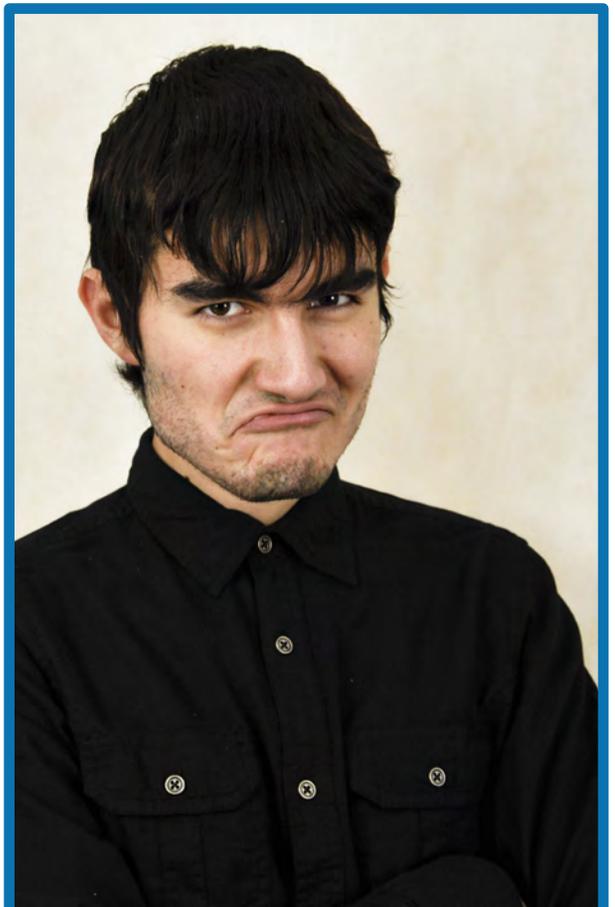
Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahre entwickeln eigene Fragestellungen und richten diese an Persönlichkeiten in ihrem Kiez. Die Teilnehmer*innen lernen selbstständig Interviews durchzuführen und diese in einem professionellen Radiostudio aufzunehmen. Außerdem bekommen sie technisches Know-How vermittelt. Abschließend werden die Beiträge im Radio ausgestrahlt.

Bündnispartner: Jugendfreizeiteinrichtung Hussitenstraße, Radio Multicult FM

Das Projekt Multi on Air! wurde unterstützt vom Paritätischen Gesamtverband im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.







2015

NOCH VIEL MEHR VOR!

In diesem Film- und Schauspielprojekt begegnen sich Jugendliche verschiedener Herkünfte, Religionszugehörigkeiten, mit und ohne Beeinträchtigungen und mit unterschiedlichen Muttersprachen. Gemeinsam lassen sie unter der Anleitung von Theaterpädagog*innen zwei Kurzfilme zum Thema Brücken entstehen, die abschließend öffentlich präsentiert werden.

Bündnispartner: Verein Interaktiv aus Moabit

Das Projekt Noch viel mehr vor! wurde unterstützt von Aktion Mensch.

Aktion
MENSCH

SPIELEND DEUTSCH LERNEN - EIN THEATERSPRACHFÖRDERPROJEKT

In einem sechsmonatigen Theaterkurs sowie einer zehntägigen kulturpädagogischen Freizeit werden 15 Kinder im Alter von 10 - 12 Jahren mit Sprachförderbedarf spielend an die deutsche Sprache herangeführt. Unter Anleitung von Theaterpädagog*innen inszenieren die Kinder gemeinsam ein Theaterstück zu einem Thema ihrer Wahl, welches abschließend öffentlich aufgeführt wird. Außerhalb des schulischen Kontextes, können sich die Kinder mit eigenen Ideen ohne Leistungsdruck angstfrei der deutschen Sprache vertraut machen. „Spielend Deutsch lernen“ setzt den Fokus auf das Thema Sprache und Kommunikation.

Ziel ist es, die Stärken und Talente der Kinder zu fördern, ihr Selbstvertrauen zu stärken und zu festigen. Der höhere Kompetenzerwerb der deutschen Sprache, den die Kinder erfahren, ermöglicht ihnen größere Chancen in Bezug auf die schulische Laufbahn sowie eine breitere Integration in die Aufnahmegesellschaft.

Bündnispartner: Gustav Falke Schule, Anna Lindh Schule

Das Projekt Spielend Deutsch lernen - ein Theatersprachförderprojekt wurde unterstützt vom Paritätischen Gesamtverband.





2016

KREATIV CAMP SCHLOSS BRÖLLIN

6 Tage Kreativcamp Musik, Theater, Tanz

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren setzen sich mit dem selbstgewählten Thema „Maschinen ersetzen Menschen“ in einem sechstägigen Kreativcamp auseinander. Die Jugendlichen teilen sich selbstständig einer von drei Gruppen zu: Die Musikgruppe erstellt den Sound und schreibt einen Songtext, während die Tanz- und Theatergruppe gemeinsam ein Theaterstück inszenieren. Am letzten Abend wurden die Ergebnisse der Gruppen füreinander und vor dem Publikum auf Schloss Bröllin feierlich präsentiert. Am folgenden Tag fand eine Open Stage statt.

Bündnispartner: LAG Pop Berlin, teeny Musik treff / Ev. Kirchengemeinde am Humboldthain

Das Projekt Kreativ Camp Schloss Bröllin wurde unterstützt durch das Programm POP TO GO – unterwegs im Leben des Bundesverband Populärmusik e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur



2016

MEDIENMACHER 2016

In vier Workshops widmen wir uns gemeinsam mit der Herbert-Hoover-Schule und dem Zilleklub mit dem Projekt „Medienmacher“ der Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte. Zunächst werden die Jugendlichen an technische und künstlerische Film- und Fototechniken herangeführt, denn was im Fernsehen so leicht aussieht, birgt seine Tücken. In weiteren Workshops wird das Erlernte vertieft und angewandt. Gemeinsam mit Berliner Medienschaaffenden wie dem Schauspieler Erdal Yildiz sprechen die Workshopteilnehmer*innen über ihre Erfahrungen, zeichnen Interviews auf und schneiden aus dem gefilmten Material kleine Portraits.

Der Schauspieler Erdal Yildiz zum Beispiel kam im Alter von sieben Jahren nach Deutschland. Heute ist er Schauspieler und hat vor kurzem seine erste Hollywoodrolle in einem Film mit Anthony Hopkins gespielt. Er und andere bekannte „Medienmacher“ sollen den Jugendlichen zeigen, dass ihre eigene Situation nicht nur ein Hindernis, sondern auch eine Chance sein kann und so ihr Selbstbewusstsein stärken.

Bündnispartner: Herbert Hoover Schule, Zilleklub

Das Projekt Medienmacher wurde unterstützt durch das Programm Mein Land – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.







2017

SHAKESPEARE NOW

Viele Konflikte Shakespeares mit dem Hintergrund strenger Moral und Religiosität sind für muslimische Jugendliche leichter nachzuvollziehen als für andere. So etwa das Problem der Jungfernschaft versus Bruderrettung in „Maß für Maß“. Wie kann Macht zu Terror werden? Wie zeigt sich Verantwortung? Shakespeares „Maß für Maß“ lädt ein, diese zentralen Fragen zu bearbeiten, die für unsere Jugendlichen wichtig sind. Wir wollen die Jugendlichen herausfordern, einen großen Stoff umzusetzen, in einer großen Gruppe. Mit kleineren Gruppen/Stücken haben einige Jugendliche bereits Erfahrung. Wir wollen Tanz und Musik einsetzen, mit einer Bühnenbild/Technikgruppe arbeiten und so ein „Gesamtkunstwerk“ schaffen. Das Projekt beginnt mit der Lesung mehrerer Shakespeare-Stücke, bzw. Theaterbesuchen von Shakespeare-Stücken oder dem gemeinsamen Sehen und Besprechen von Shakespeare-Bearbeitungen in Film, Theater und Tanz, die den Jugendlichen nahe sind. Dann beginnt eine erste Probenphase, in der wir uns dem Thema nähern und ein Basis-Schauspiel-Training etablieren. In der dritten Phase gehen wir das gewählte Stück direkt an, Szenen werden geprobt, das Bühnenbild erstellt usw. Hier soll eine Intensivphase helfen, d.h. mehrere Probenstage am Stück. In der letzten Phase liegen die Durchlaufproben und Aufführungen.

Bündnispartner: Jugendtreff Hussitenstraße, Aufbau-Theater e.V.

Das Projekt Shakespeare now wurde gefördert durch „Wege ins Theater!“ von ASSISTEJ e.V. im Rahmen von „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“.



2017

GROßSTADTMÄRCHEN

Märchen begeistern Kinder auf der ganzen Welt. Ob die Geschichten der Brüder Grimm, Hans Christian Andersen und natürlich die spannenden Geschichten aus 1001 Nacht: jedes Kind kennt die Erzählungen über Hexen und Zauberer, Prinzen und Prinzessinnen, sprechende Tiere, Feen oder verlorene Schuhe. Das Theaterprojekt Großstadtmärchen nimmt sich mit Kindern aus Moabit dem märchenhaften Erzählstoff an und vergleicht Märchenfiguren aus unterschiedlichen Kulturen. Diese werden zu einem eigenen „Großstadtmärchen“ verknüpft.

Bündnispartner: Theater STRAHL Berlin, Zilleklub

Das Projekt Großstadtmärchen wurde gefördert durch „Wege ins Theater!“ von ASSITEJ e.V. im Rahmen von „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“.







ZUHAUSE FERNAB DER HEIMAT - EINE FILM- UND FOTOSAFARI DURCH BERLIN

Was haben junge Geflüchtete in der „neuen Stadt“ erlebt? Wie unterscheiden sich ihre Erfahrungen in Deutschland von dem, was sie in ihrer Heimat gewohnt waren?

In mehreren Foto- und Filmworkshops soll gemeinsam mit Geflüchteten im Alter zwischen 18 und 26 Jahren über ihre eigenen kulturellen Werte und Verhaltensweisen reflektiert werden. Die Kamera wird dabei helfen, den eigenen Standpunkt zu überdenken und neue Sichtweisen ermöglichen. Professionelle Film- und Fotokünstler führen die Jugendlichen an unterschiedliche Kameratechniken heran und helfen ihnen, das Gesehene und Erlebte festzuhalten. Dabei sollen auch problematische Themen und Tabus angesprochen werden. Der so angestoßene Reflektionsprozess über die eigenen kulturellen Werte und Verhaltensweisen wird an zwei Veranstaltungen präsentiert, an deren Planung die jungen Erwachsenen sich aktiv beteiligen.

Ziel des Workshops ist es, jungen Menschen fernab der Heimat eine Stütze zu geben, die ihnen auf der Suche nach der eigenen Identität behilflich ist. Die Freude am Fotografieren und Filmen, die Faszination für die neue Stadt die eigene Kreativität sollen dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Bündnispartner: OFZ Kraftfahrzeugtechnik Berlin, Evangelische Studierendengemeinde Berlin

Das Projekt Zuhause fernab der Heimat – eine Film- und Fotosafari durch Berlin wurde unterstützt durch das Programm Mein Land – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2017

THEATERBLUT

Vielen Jugendlichen und Erwachsenen läuft allein beim Gedanken an die staubigen und trockenen Stunden im Deutschunterricht ein Schauer über den Rücken.

Verrückt, wild, lustig und experimentell soll das Theater sein!

Mit diesen Klischees will das Projekt „Theaterblut“ aufräumen. Gemeinsam mit etwa 15 Jugendlichen aus dem Brunnenviertel widmet sich Theaterblut eben jener Seite der Dramatik, die den Jugendlichen bisher nicht bekannt ist: durchgeknallt, unverschämt, fordernd und urkomisch – auch das kann das Theater sein. Im Gespräch mit bekannten Dramatiker*innen erfahren die Jugendlichen die Grundbegriffe verschiedener Theaterdisziplinen wie Bühnenbild, Regie, Maske, Kostümbild und Beleuchtung. Unter Anleitung von Dozenten machen die Teilnehmer*innen erste szenische Schreibversuche, gehen gemeinsam ins Theater und inszenieren schließlich ein eigenes Stück, das sie auf unterschiedlichen Bühnen aufführen. Durch das Projekt Theaterblut soll den Teenagern gezeigt werden, dass Theaterspielen mehr bedeutet, als alte Theatertexte vorzulesen und dass die klassischen Stücke teilweise gar nicht so weit entfernt sind von den Erfahrungen des eigenen Lebens.

Bündnispartner: Jugendfreizeiteinrichtung Hussitenstraße, Herbert Hoover Schule

Das Projekt Theaterblut wurde unterstützt durch das Programm Künste öffnen Welten von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) im Rahmen des Bundesprogramms Kultur







„TOTAL VERKABELT“ - NICHT MIT UNS!

Wären die Jugendlichen von heute ohne ihre Smartphones, Laptops und Kopfhörer glücklicher? Zumindest wären sie weniger verkabelt.

Das Projekt „Total verkabelt – nicht mit uns“ richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren aus dem Berliner Wedding. Die sogenannten „digital natives“ sind mit digitalen Medien aufgewachsen, vernetzt und auf dem neuesten Stand, was „social networking“ angeht und profitieren von den neuen Möglichkeiten. Leider hat der ganze Spaß aber auch einige Mankos: „Cyberbullying“, Smartphonesucht und sorgloser Umgang mit persönlichen Inhalten sorgen immer wieder für Aufregung.

Auf der Grundlage der Erfahrungen der Jugendlichen wird gemeinsam mit Medienexpert*innen und Theaterpädagog*innen klassisch diskutiert, nicht gechattet. Aus den Diskussionen entsteht ein Theaterstück, das die Jugendlichen eigenverantwortlich und analog gestalten. Sie konzipieren den Text, gestalten das Bühnen- und Kostümbild und kümmern sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Das Stück wird dann an unterschiedlichen Orten in Berlin aufgeführt. In Publikumsgesprächen soll das Stück auch anderen Schulen als Diskussionsgrundlage dienen und zum Nachdenken anregen. Vor dem Hintergrund steht die Frage: Sind wir „total verkabelt“ und ist das überhaupt so schlimm?

Bündnispartner: Theater STRAHL Berlin, Medienhof Wedding (RAA e.V.)

Das Projekt Total verkabelt – nicht mit uns wurde unterstützt durch das Programm Wege ins Theater von ASSISTEJ e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom



THERE IS NO
PLANET B



There
No
PLANET



2017 & 2018

KREATIV IM HERBST

20 Teilnehmer*innen im Alter von 7 bis 18 Jahren werden für das Thema Musik im Kontext kreativer Selbstentfaltung und -erfahrung begeistert. Thematisch beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit dem Umwelt- und Naturschutz sowie Klimawandel. Ziel ist es auf ein klimagerechtes Verhalten aufmerksam zu machen und den Umwelt- und Klimaschutz noch stärker in der Lebenswirklichkeit der Teilnehmer*innen ankommen zu lassen. Mit der Unterstützung von vier Dozent*innen und einer Fachkraft aus den Bereichen Theaterpädagogik, Schauspiel, Tanz, Musik und Video erarbeiten sich die Teilnehmer*innen ihr eigenes Thema zum Umweltschutz, schreiben eigene Texte, studieren Choreografien ein und lassen ein Musikvideo entstehen.

Bündnispartner: Theater28 e.V., LAG Populäre Musik / Kultur Berlin

Das Projekt Kreativ im Herbst wurde unterstützt durch das Programm POP TO GO - unterwegs im Leben des Bundesverband Populärmusik e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

POP II GO ▶

BV POP
BUNDESVERBAND POPULÄRMUSIK E.V.

Kultur
macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Akademie der kreativen Bildung

Jetzt
Bewerben



SCHAUSPIEL

THEATERPÄDAGOGIK BuT®

MEDIENPÄDAGOGIK

TV- UND RADIO MODERATION

> 100% Förderfähig

> Auch für Selbstzahler



AdkB - Akademie der
kreativen Bildung GmbH

Wiciefstr. 16/17
10551 Berlin

030 40 53 50 40

www.theaterpädagogik.com

2018

SPURENSUCHE

16 Teilnehmer*innen im Alter von 13 bis 16 Jahren begeben sich auf eine Spurensuche, die Theater und Alltag verbindet. In einem einmal wöchentlich stattfindenden Kursangebot über 23 Wochen und zwei fünftägige Workshopblöcke in den Sommer- und Herbstferien finden die Teilnehmer*innen Zugang zum Theater und reflektieren über Heimat und Identität. Sie entdecken moderne Dramatik in lebendiger Form und verknüpfen diese mit ihren eigenen (Alltags-)Geschichten. Durch die Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Theater lernen sie ihre eigene Spurensuche szenisch umzusetzen. Es entsteht ein, von den Teilnehmer*innen geschriebenes, Theaterstück mit dem Titel „Spuren im Schnee“, in dem die Teilnehmer*innen Traditionen der Weihnachtszeit aus ihren eigenen jeweiligen Herkunftsländern oder denen ihrer Eltern geographisch verorten und sich mit historischen und kulturellen Besonderheiten vertraut machen.

Bündnispartner: Klubheim Schlupfwinkel, Heinrich von Stephan Gemeinschaftsschule

Das Projekt Spurensuche wurde unterstützt durch das Programm Künste öffnen Welten von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.







2019

MEDIENMACHER*INNEN

12 Jugendliche von 14 bis 18 Jahren beschäftigen sich für 18 Wochen mit Film(en). Dabei haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit im Rahmen des Projekts einen Filmkurs, ein Feriencamp, ein Elternfrühstück und eine Filmvorführung aktiv mitzugestalten. Den Schwerpunkt setzt das Projekt auf die Themen Medien und Migration, im Mittelpunkt stehen politisches und gesellschaftliches Engagement. Im Rahmen des Filmworkshops wird dokumentarisch und fiktional gearbeitet. Die Teilnehmer*innen recherchieren, interviewen, gestalten, entwickeln und setzen um. Dies geschieht unter Anleitung eines Kinoregisseurs, eines Theaterpädagogen, eines Schauspielers, eines Theaterregisseurs und einem Dramaturgen. Angestrebte Ergebnisse sind ein Fragenkatalog mit filmisch festgehaltenem Interview sowie ein Skript mit Kurzfilm.

Bündnispartner: Medienhof Wedding (RAA e.V.), Zilleklub

Das Projekt Medienmacher*innen 2019 wurde unterstützt durch das Programm Movies in Motion – mit Film bewegen des Bundesverband Jugend und Film e.V. im Rahmen des Bundesprogramms



2019

MOABIT RAPPT GEGEN RASSISMUS

Rap gehört heute zu den beliebtesten Genres der Popmusik. Durch seinen einfachen Zugang ermöglicht er vielen Jugendlichen den kreativen Selbstausdruck jenseits klassischer Musiklehre. Im Rahmen eines Musikvideokurses, eines Feriencamps und des abschließenden Bühnenprogramms werden (theater-)pädagogische und künstlerische Kompetenzen kombiniert. Ein Schwerpunkt wird auf Rap-Musik in Verbindung mit Tanz und Schauspiel gesetzt. Weltweit und durch alle Kulturen – Rap und andere Elemente des Hip Hop – sind überall zu finden, verbinden Menschen und geben ihnen ein Mittel des Ausdrucks und des Empowerments. Rap spielt im Leben vieler junger Menschen eine immens wichtige Rolle. Daraus ergibt sich ein vielversprechendes Potenzial für die Nutzung von Rap-gestützter Pädagogik, welche sich ideal eignet, um Kinder und Jugendliche zu erreichen, zu motivieren und zusammenzubringen. Innerhalb des Projekts soll das demokratische Bewusstsein der Teilnehmer*innen durch eine aktive Beschäftigung mit den Themen Menschenfeindlichkeit, Extremismus und Rassismus gestärkt werden. Sie setzen sich während des Projekts mit einem frei gewählten rassismusspezifischen Thema auseinander, texten dazu einen Rap und performen den Song anschließend unter professioneller Begleitung für ein Musikvideo und eine Aufführung. Das Projekt richtet sich an 8 bis 13-jährige Kinder.

Bündnispartner: Zilleklub, Kurt Tucholsky Grundschule

Das Projekt Moabit rappt gegen Rassismus 2019 wurde unterstützt durch das Programm POP TO GO – unterwegs im Leben des Bundesverband Populärmusik e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung







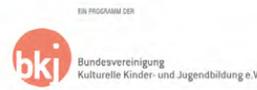


DIE WEDDING STORY

Die Wedding Story ist ein Musical-Projekt für 14–18 jährige Jugendliche aus dem Wedding. Etwa 15 Jugendliche adaptieren die Westside-Story und schreiben sie auf ihren eigenen Sozialraum um. Sie entdecken die Form des Musicals und verknüpfen dieses mit ihren individuellen Erfahrungen. Schwerpunktstücke sind „Westside-Story“ von Arthur Laurents/Leonard Bernstein und „Romeo und Julia“ von Shakespeare. Die West-Side-Story spielt in großstädtischen Hinterhöfen und thematisiert Konflikt der kulturellen Gruppenzuschreibungen und Diskriminierungserfahrungen. „Romeo und Julia“ beschäftigt sich mit einem Konflikt zwischen unterschiedlichen sozialen Kreisen. Das von den Teilnehmer*innen erarbeitete Musical wird im Sozialraum der Jugendlichen aufgeführt.

Bündnispartner: Medienhof Wedding (RAA e.V.), Herbert Hoover Sekundarschule, Diesterweg Gymnasium

Das Projekt Die Wedding Story wurde unterstützt durch das Programm Künste öffnen Welten von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



2019

THEATER28: TATENDRANG FÜR KLIMAKINDER

Das Leben in großen Städten wie Berlin wird immer naturferner und die Gefahr Werterschätzung für die Umwelt zu verlieren wächst stetig. Auch Kinder bekommen heutzutage über unterschiedliche Kanäle vieles mit. Sie hören von Naturkatastrophen, deren Folgen und dem Klimawandel. Das Projekt „Tatendrang für Klimakinder“ mit dem Schwerpunkt Umwelt, Klima und seine Bedeutung wird für und mit Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren entwickelt. Es startet mit einer spielerischen Einführung in die Elemente und deren Wechselwirkung sowie deren Einfluss und Bedeutung auf das Klima und führt die Kinder durch eine Erkundungsreise unserer Verhaltens- und Handlungsweisen, die das Gleichgewicht der Natur ins Wanken bringen können zu einer ideologiefreien und sachbezogenen Beschäftigung mit den einzelnen Themen, um eine unverkrampfte Auseinandersetzung als Grundlage zu schaffen, sich später für diese Themen einzusetzen. Am internationalen Tag der Umwelt, dem 05. Juni, werden die Kinder ihr entwickeltes Theaterstück aufführen.

Bündnispartner: Zilleklub, Medienhof Wedding (RAA e.V.), Interkulturell-Aktiv e. V., Theater28

Das Projekt Tatendrang für Klimakinder 2019 wurde unterstützt durch das Programm Zur Bühne des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.





WINTERLICHE KINDERTHEATERTAGE IN MOABIT

Während der Kindertheatertage wird im Zilleklub in Moabit täglich ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren gezeigt. Bei den aufgeführten Stücken handelt es sich um deutsche Märchen. Sie sind so konzipiert, dass die Kinder immer wieder mit einbezogen werden und damit nicht nur Zuschauer*innen, sondern aktive Mitgestalter*innen der Stücke sind.

An zwei Tagen finden zudem theaterpädagogische Workshops für Kinder statt. Den daran teilnehmenden Kindern wird die Möglichkeit gegeben sich auf der Bühne auszuprobieren und die Perspektive der Theaterdarsteller*innen einzunehmen. Mithilfe von Bewegungs- und Ausdrucksspielen sowie Tanzreisen nach der Galli Methode wird den Kindern auf spielerische Weise das Theater nähergebracht. Die Übungen zielen darauf ab, die kindliche Fantasie und Kreativität der Teilnehmer*innen zu entfachen und das Selbstbewusstsein- und vertrauen zu stärken. Zudem wird das Sprachverständnis und Ausdrucksvermögen geschult und die Teamfähigkeit gefördert.

Das Projekt winterliche Kindertheatertage in Moabit wurde unterstützt durch das Quartiersmanagement Moabit Ost mit Fördermitteln des Aktionsfonds im Rahmen des Programms Soziale Stadt.



QM Moabit Ost







PLAY IT COOL - DAS THEATER MIT DEM KLIMA

Die Fridays for Future-Demonstrationen zeigen dieser Tage eindrucksvoll, dass das medial erschaffene Bild von der heutigen Jugend als Smartphone- und Social Media-Besessene und dabei politikverdrossene Generation mit kurzer Aufmerksamkeitsspanne an der Realität weit vorbei geht. „Play it Cool – das Theater mit dem Klima“ bringt die Perspektive dieser jungen Generation von der Straße auf die Bühne. Während unseres 6-monatigen Theaterprojektes, welches in Kooperation mit BUNDjugend Berlin im Bund für Umwelt und Naturschutz sowie Karame e.V. durchgeführt wird, setzen sich die jugendlichen Teilnehmer*innen im Alter von 14–17 Jahren mit dem Thema Klimawandel auseinander und entwickeln mit der Unterstützung von Theaterpädagog*innen ein Theaterstück.

Bündnispartner: BUNDjugend Berlin im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Karame e.V.

Das Projekt Play it cool – das Theater mit dem Klima wird unterstützt durch das Programm JEP – Jung Engagiert Phantasiebegabt des Paritätischen Bildungswerk Bundesverbandes e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.





2020

SPIELEND DEUTSCH LERNEN

Das Projekt richtet sich an Kinder der 5. Klasse mit Sprachförderbedarf, die im sozial benachteiligten Stadtteil Moabit leben und bilingual aufwachsen. Es will mit einem 6-monatigen Theaterkurs, einer 5-tägigen Theaterfahrt und einer abschließenden Aufführung, Kinder spielerisch an die deutsche Sprache heran führen und sie darin fördern. Außerhalb des schulischen Kontextes, können sich die Kinder mit eigenen Ideen ohne Leistungsdruck angstfrei der deutschen Sprache vertraut machen. „Spielend Deutsch lernen“ setzt den Fokus auf das Thema Sprache und Kommunikation. Ziel ist es, die Stärken und Talente der Kinder zu fördern, ihr Selbstvertrauen zu stärken und zu festigen. Der höhere Kompetenzerwerb der deutschen Sprache, den die Kinder erfahren, ermöglicht ihnen größere Chancen in Bezug auf die schulische Laufbahn sowie eine breitere Integration in die Aufnahmegesellschaft.

Das Projekt „Spielend Deutsch lernen“ wird unterstützt durch das Programm InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur des Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



2020

MOABIT RAPPT GEGEN RASSISMUS

Unter professioneller Anleitung setzen sich 20 Kinder im Alter von 8–13 Jahren aus Berlin–Moabit mit einem selbst gewählten, rassismusspezifischen Thema auseinander. Im Rahmen von verschiedenen Formaten (regelmäßiges Kursangebot, Feriencamp, Intensiv–Workshops) entwickeln die Teilnehmer*innen Lyrics, Tänze und Inszenierungen. Außerdem drehen sie ein Musikvideo zu den selbstgeschriebenen Rap–Songs, welches am Ende öffentlich präsentiert wird. Während des Projektes erlernen die Teilnehmer*innen Fähigkeiten des Textens, des Tanzes & Schauspiels sowie der Videokunst. Sie stärken ihr Rhythmusgefühl, ihr Ausdrucksvermögen, Selbstbewusstsein und Kreativität. In den Songs verarbeiten die Kinder– und Jugendlichen ihre eigenen Gedanken und Gefühle bezüglich Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Bündnispartner: Zilleklub, Kurt–Tucholsky–Grundschule

Das Projekt Moabit rappt gegen Rassismus 2020 wird unterstützt durch das Programm POP TO GO – unterwegs im Leben des Bundesverband Populärmusik e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.





Reflexion
Was wir Menschen sind



TWO 032



2020

MEDIENMACHER*INNEN 2020

Zwölf 8–13 jährige Kinder beschäftigen sich unter professioneller Anleitung mit allem rund um die Filmproduktion (Projektentwicklung, Vorproduktion, Dreharbeiten, Postproduktion und Filmverwertung). Das Projekt „Medienmacher*innen 2020“ setzt den Schwerpunkt dabei auf das Thema Medien und Migration, im Mittelpunkt stehen politisches & gesellschaftliches Engagement. Insgesamt werden ein Filmkurs inklusive Tagesausflug und mit abschließender Filmvorführung, ein Feriencamp, ein Intensivkurs, ein Elternfrühstück und eine Filmvorführung durchgeführt.

Bündnispartner: Theater28 e.V., Zilleklub

Das Projekt Medienmacher*innen 2020 wird unterstützt durch das Programm Movies in Motion – mit Film bewegen des Bundesverband Jugend und Film e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



2020

ALLE(S) ANDERS

Unter der Begleitung und Anleitung von Theaterpädagog*innen erforschen 12 Jugendliche im Alter von 14 und 18 Jahren mit den Mitteln von Theater und Pop-Musik das Anderssein – sei es in Form von Unterschieden zwischen der Herkunftsgesellschaft und der Aufnahmegesellschaft oder die Unterscheidung von persönlichen Vorlieben, sexueller Orientierung, körperlichen oder psychologischen Einschränkungen. Im Rahmen eines zweimal wöchentlich stattfindenden Kurses, eines Feriencamps und eines Ferienkurses entwickeln die Jugendlichen gemeinsam ein Bühnenstück und ein Musikvideo, die am Ende des Projektes öffentlich präsentiert werden.

Bündnispartner: Theater28 e.V., Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V.

Das Projekt Alle(s) Anders wird unterstützt durch das Programm InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur des Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.







2020

THEATER28

DAS VERGESSENE BALLHAUS

Im Rahmen des Projektes „Das vergessene Ballhaus“ begeben sich 25 Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren auf eine kulturelle, historische und politische Spurensuche. Anhand der Historie des ehemaligen Ballhauses in der Prinzenallee 33 setzen sie sich unter professioneller Anleitung mit den theatralen Schwerpunkten der Zeitgeschichte und der gesellschaftlichen Relevanz über Körper und Sprache auseinander. Dazu gehören Recherchen zu dem Thema, z.B. durch Museumsbesuche und Gespräche mit Zeitzeugen, um mit dem gesammelten Material eine gemeinsame Szene zu erarbeiten. Die Teilnehmenden erleben so den klassischen Theaterentstehungsprozess: erst Recherche, dann Autor*in einer Theaterszene sein, dann Regisseur*in und Schauspieler*in sein. Die Teilnehmer*innen haben so die Möglichkeit einen neuen künstlerischen Zugang zu ihrem Kiez zu bekommen. Die erlernten Spielmethoden werden in einer Abschlusskollage vor Publikum präsentiert.

Bündnispartner: Interkulturelles Theaterzentrum e.V., Medienhof Wedding (RAA) e.V.

Das Projekt „Das vergessene Ballhaus“ wird unterstützt durch das Programm tanz + theater machen stark des Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Kultur

2020

TATENDRANG FÜR KLIMAKINDER

Im Rahmen des Projektes beschäftigen sich 8–12 jährige Kinder mit den Themen Umweltschutz und Klimawandel. Theaterpädagog*innen vermitteln den Teilnehmer*innen Grundlagen des Schauspiels und der Theaterarbeit. Mit diesen Grundlagen entwickeln die Kinder in Eigenregie mit professioneller Unterstützung ein Theaterstück zum Thema Klimawandel und Umweltschutz. Dieses wird am Ende der Projektphase öffentlich präsentiert

Bündnispartner: Zilleklub, Interkulturelles Theaterzentrum e.V.

Das Projekt Tatendrang für Klimakinder 2020 wird unterstützt durch das Programm Zur Bühne des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.







2020

TATENDRANG FÜR EXTREMCOOLE 2020

Unsere 13–16 jährigen „Extremcoolen 2020“ setzen sich im Rahmen des Projektes mit den Themen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kontext kreativer Selbstentfaltung und –erfahrung auseinander. Das Projekt bietet Information und Aufklärung zu den Themen Demokratie und Zivilcourage sowie Rassismus und Rechtsextremismus. Den Teilnehmer*innen wird demokratische Zivilgesellschaft nähergebracht und sie werden für Courage und Toleranz geschult. Theaterpädagog*innen vermitteln den Jugendlichen Grundlagen des Schauspiels und der Theaterarbeit. Mit diesen Grundlagen entwickeln die Jugendlichen in Eigenregie mit professioneller Unterstützung ein Theaterstück zum Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Dieses wird am Ende der Projektphase öffentlich präsentiert.

Bündnispartner: Zilleklub, Medienhof Wedding (RAA) e.V.

Das Projekt „Tatendrang für Extremcoole 2020“ wird unterstützt durch das Programm „Zur Bühne des Deutschen Bühnenvereins“ im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.





2019-2021

THEATER28 - DAS PRINZENTHEATER

Das Projekt beinhaltet den barrierefreien Umbau und die Vergrößerung der kleinen Bühne um künftig auch größeren Theatergruppen insbesondere Schul- und Kindertheatergruppen auf der neuen Bühne Auftritte zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden kulturpädagogische Projekte sowie kostenfreie themenbezogene Beratungs- und Bildungsangebote für die Nachbarschaft angeboten.

Das Projekt wird über das Programm „Bildung im Quartier“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwörter

Ufuk Güldü - Künstlerischer Leiter	2
Dilek Yüksesol - Vorstand	5
Klaus Lederer - Bürgermeister von Berlin und Senator für Kultur und Europa	7
Sandra Scheeres - Senatorin für Bildung, Jugend und Familie	8

Projekte

Fliegendes Theater	13
Schauspiel Theater Tanz Film	14
Kiezarbeit in Berlin-Wedding	17
Diskriminierung nicht mit uns	18
Stolpersteine	21
Theater-Tanz-Film für Kinder und Jugendliche	25
Nicht mit mir!	26
Nicht mit uns! Gemeinsam gegen Gewalt und Ausgrenzung	29
Sm(art)phone – Übers Handy zur Kunst	30
Tanz und Theater AG	33
Medienmacher	34
Medienwerkstatt Sm(art)vote: Europa im Brunnenviertel	39
Multi on Air!	40
Noch viel Mehr vor!	43
Spielend Deutsch lernen – Ein Theatersprachförderprojekt	44
Kreativ Camp Schloss Bröllin	47

Medienmacher 2016	48
Shakespeare Now	51
Großstadtmärchen52	
Zuhause Fernab der Heimat – Eine film- und Fotosafari durch Berlin	55
Theaterblut	56
„Total verkabelt“ – Nicht mit uns!	59
Kreativ im Herbst	61
Spurensuche	64
Medienmacher*innen	67
Moabit rappt gegen Rassismus	68
Die Wedding Story	73
Theater28: Tatendrang für Klimakinder	74
Winterliche Kindertheatertage in Moabit	76
Play it cool – Das Theater mit dem Klima	79
Spielend Deutsch lernen	81
Moabit rappt gegen Rassismus	82
Medienmacher*innen	85
Alles(s) Anders	86
Theater28 – Das vergessene Ballhaus	89
Tatendrang für Klimakinder	90
Tatendrang für Extremcoole 2020	93
Theater28 – Das Prinzentheater	95